

HERWIG REITER (*1941):
"ES IST FEUER UNTER DER ERDE"



Herwig Reiter

Textdichterin: Ingeborg Bachmann

Aus: Lieder von einer Insel (2)

Im Sommer 1997 habe ich bei einem Aufenthalt auf der Insel Samos einen 6-teiligen virtuoson Zyklus für dreizehnstimmigen gemischten Chor nach Gedichten von Ingeborg Bachmann komponiert. Der Titel "Angesichts eines Endes" weist auf das Grundthema des Zyklus hin: Angst, Grauen und Tod. Den Höhepunkt bildet das fünfte Stück, "Es ist Feuer unter der Erde", eine Vision des Weltuntergangs, deren lapidarer Text an einen mittelalterlichen Totentanz erinnert.

Die Musik dazu bildet eine Art "akustischen Film", dessen Bildsprache vom Text inspiriert ist. Sie beginnt mit Flüstern, Knacken und Ächzen, setzt mit einem Choral fort, der von Figuren des Strömens und Sengens begleitet wird, mündet in das Furioso der großen Menschheitsvernichtung durch Feuer und Wasser und erlischt im Pfeifen der Ratten, die die Katastrophe überlebt haben. Sie dient vordergründig der "Illustration" der Vorgänge, die im Text angesprochen sind. Gleichzeitig bildet sie aber auch einen zweiten, vom Text weitgehend unabhängigen, selbständigen Kommunikationsstrang, innerhalb dessen das gesamte motivische Material auf eine rhythmische Reihe und die oktotonische Skala bezogen werden kann und der Text von Bachmann in einen dramatischen Ablauf eingebettet ist, der rein musikalischen Intentionen folgt.